

Postkarte von Ferruccio Busoni an Philipp Jarnach (Berlin, 7. November 1920)

7. November 1920

L Ph J ich habe vor 2 Tagen die Partitur des Quintettes erhalten. Es wird hier gespielt. Junge, sehr tüchtige Leute, die sich nicht scheuen nötigenfalls 30 und mehr Proben abzuhalten, werden Ihr Werk vortragen. _ Bin mit Arbeit so sehr bedrängt, (o du mein lieber, prophetischer Bucki!) dass ich nur das Indispensable korrespondieren kann! – Ihnen geht es ebenso ...? Hingegen haben wir uns über Frau Ursulas Brief ganz bedingungslos gefreut. _ Nächster Postkar[te] Zeit kommen Petri und ein mir altbefreund eter Draber nach Zürich. Petris Schwester Helga soll dort in einem Cabaret singen. Sie werden sie wohl begegnen. Hier ist mein Bücherzeichen das ich selber entworfen. Ich grüße Sie, Ihre Frau, und alle Freunde auf das Herzlichste.

Ihr F Busoni